

Schulinternes Curriculum: Fachbereichsbezogene Festlegungen im Fach Französisch (als 3. Fremdsprache)

Shadow-Gymnasium	Fach: Französisch	Jahrgangsstufe: 9. Klasse, Wahlpflicht	Niveau: E - G		Themenfelder: (1) Individuum und Lebenswelt (2) Gesellschaft und öffentliches Leben (3) Kultur und historischer Hintergrund
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>	(1) Grundsätze von Bildung und Erziehung: (2) Übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben (3) Lernen und Unterricht				
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Paris et la France Lehrwerk: <i>A plus! Méthode intensive</i> , Band 1, Cornelsen.		Inhalte mit Bezug zu den Themenfeldern: Unité 1: A Paris (Themenfeld 3.1, 3.2, 3.3) Unité 2: La famille et les copains (Themenfeld 3.1) Unité 3: Une heure, une journée, une semaine (Themenfeld 3.1, 3.2) Unité 4: La vie au college (Themenfeld 3.1, 3.2) Unité 5: Des goûts et des couleurs (Themenfeld 3.1, 3.2) Unité 6: S'engager (Themenfeld 3.1, 3.2) Unité 7: C'est les vacances (Themenfeld 3.1, 3.2, 3.3)		
Konkretisierung	<ul style="list-style-type: none"> • présenter une ville, se présenter, donner son nom et son adresse, épeler et compter jusqu'à 10 • dire où on habite, ce qu'on aime faire, présenter son appartement, présenter sa chambre, parler de ses loisirs et de ses préférences, compter jusqu'à 20 • demander l'heure, compter jusqu'à 100, décrire sa journée, dire son opinion, poser des questions et répondre, dire ce qu'on aime faire, ce qu'on préfère et ce qu'on déteste, s'orienter dans le métro, écrire une liste pour faire les courses • parler de son emploi du temps, parler d'un problème, de l'école, des matières et des profs, proposer qc, parler d'activités, commenter des événements, décrire des situations, dire la date • parler des vêtements et des prix, compter à partir de 100, acheter des vêtements, parler des repas, de ses désirs, donner des arguments et des conseils • présenter des projets sociaux, chiffres au-dessus de 1000, parler de l'engagement social, parler de douleurs, parler du passé • présenter les régions de la France, écrire une lettre, parler des vacances, présenter une ville, commander qc au restaurant, parler des projets de vacances 				
Fachspezifische Festlegungen	Participation à la journée de la porte ouverte				
Kompetenzbereiche (RLP)	Die Schülerinnen und Schüler können...				
2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz					
2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen	2.1.2 Leseverstehen	2.1.3 Sprechen	2.1.4 Schreiben	2.1.5 Sprachmittlung	2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel
...einfache ggfs. authentische Hör-/Hörsehtexte global und gezielt Informationen entnehmen (endroits, curiosités, orientation, opinions, l'heure,	...einfachen Texten zu Alltagsthemen (s.o. <i>Themen und Inhalte</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn nur wenige unbekannte Wörter enthalten sind;	...unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu vertrauten Alltagsthemen ein Dialog führen (z.B. S.24, ex. 12); einfache Fragen und Feststellungen	...mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen verfassen (z.B. CdA, S. 25, ex.8); unter Anleitung	...sprachlich einfach erschließbare Informationen zu Alltagssituationen auswählen und sinngemäß in die andere Sprache übertragen; zunehmend den	...elementare sprachliche Mittel in sprachlich vorbereiteten Alltagssituationen und Themen verständlich und angemessen

	<p>activités, matières), wenn langsam und deutlich <i>français standard</i> gesprochen wird; visuelle Hilfen und Geräusche zum Aufbau einer Hörerwartung und zum Verstehen nutzen</p>	<p>Selbstständig Lesetechniken (scimming und scanning), Strategien zur Bedeutungserschließung anwenden (z.B. S. 40, ex. 1 a)</p>	<p>formulieren und auf solche reagieren (z.B. S. 99, ex. 4)</p>	<p>Schreibprozesse durch das Sammeln von Ideen und Wortmaterial vorbereiten</p>	<p>Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen (z.B. S. 69, ex. 6)</p>	<p>anwenden (<i>passim</i>)</p>
	<p>2.2 Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Landeskundliche Gegebenheiten Frankreichs wahrnehmen, diese mit ihrer eigenen Kultur vergleichen und sich exemplarisch soziokulturelles Wissen aneignen (z.B. Unité 1 Paris, Unité 4 emploi du temps); Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen und sich darauf einlassen (Unité 5 habitudes de manger, Unité 7 Luxembourg); elementare kulturspezifische Sprach- und Verhaltensmuster unter Anleitung erkennen und in Alltagssituationen zunehmend angemessen agieren (Unité 1 Ça va?)</p>					
	<p>2.3 Text- und Medienkompetenz</p> <p>Texte erschließen (vgl. 2.1.2); wenden Kenntnisse über Merkmale der Textsorten für eigene Textproduktionen (lettre, mail, bande dessinée) an; digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung nutzen (faire une recherche sur Internet et dans le petit dictionnaire de civilisation, scimming und scanning); sich in kreativen Aufgaben mit anderen Perspektiven auseinandersetzen (acheter des vêtements, un piercing?); Präsentationsformen in Bezug auf einfache Inhalte anwenden (présenter sa journée, présenter des projets sociaux et des régions en France)</p>					
	<p>2.4 Sprachbewusstheit</p> <p>In vertrauten Alltagssituationen und eingeübten Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen und zunehmend berücksichtigen (dire bonjour, faire la bise, demander l'heure, formules de politesse dans une lettre); elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen (conjugaison du verbe être, Kongruenzen, passé composé)</p>					
	<p>2.5 Sprachlernkompetenz</p> <p>Zunehmend Strategien des Sprachlernens anwenden (z.B. la morphologie et mots inconnus); die Einschätzung des eigenen Lernstandes als Grundlage für die eigene Lernarbeit nutzen (z.B. bilans 1 et 2, évaluations, bilans auto-correctifs); Strategien der Sprachproduktion und -reflexion anwenden (trouver le mot correct dans la liste des mots ou dans un dictionnaire)</p>					
Bezüge zu übergr. Themen (B)	z.B. 3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt, 3.4 Europabildung in der Schule, 3.6 Gewaltprävention, 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung, 3,9 Kulturelle Bildung					
Sprachbildung	z. B. vgl. 2.5 Sprachlernkompetenz und 2.4 Sprachbewusstheit					
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	z.B. 2.3.1 Informieren (recherche sur Internet), 2.3.2 Kommunizieren (écrire un mail), 2.3.3 Präsentieren (présenter une affiche), 2.3.4 Produzieren (faire une affiche)					
Fächerverbindende und fachüberg. Absprachen	z.B. Geografie (Landeskunde), Ethik (Einwanderung, Werte, Meinungen, soziale Projekte)					
Formate der Leistungsbewertung	4 KA im Schuljahr; Dauer: 45 Minuten; variable Abfolge der 5 Kompetenzen; mündliche und/oder schriftliche Kurztests und Vokabelüberprüfungen; interne Absprache bezüglich Parallelarbeiten bei Kursen gleichen Niveaus					
Zeitlicher Rahmen	Unité 1: 4-6 Wochen; Unité 2: 5-7 Wochen; Unité 3: 6-7 Wochen; Unité 4: 6-7 Wochen: 4-6 Wochen; Unité 5: 6-7 Wochen; Unité 6: 5-6 Wochen; Unité 7: 4-5 Wochen					

Schulinternes Curriculum: Fachbereichsbezogene Festlegungen im Fach Französisch (als 3. Fremdsprache)

Shadow-Gymnasium	Französisch (3. Fremdsprache)	Jahrgangsstufe: 10. Klasse, Wahlpflicht	Niveau: G - H	Themenfelder: (1) Individuum und Lebenswelt (2) Gesellschaft und öffentliches Leben (3) Kultur und historischer Hintergrund		
Bezüge zu Teil A <i>Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte</i>	(1) Grundsätze von Bildung und Erziehung: (2) Übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben (3) Lernen und Unterricht					
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Das Leben junger Menschen in Marseille, Paris, Québec. Lehrwerk: <i>A plus! Méthode intensive</i> , Band 2, Cornelsen.					
Konkretisierung	Les communautés dans lesquelles je vis – contacts sociaux – voyager.					
Fachspezifische Festlegungen	Participation à la journée de la porte ouverte.					
Kompetenzbereiche (RLP)	Die Schülerinnen und Schüler können...					
	2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz					
	2.1.1 Hör- /Hörsehverstehen	2.1.2 Leseverstehen	2.1.3 Sprechen	2.1.4 Schreiben	2.1.5 Sprachmittlung	2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel
... Hör – bzw. Hörsehtexten globale Informationen, bzw., bei kürzeren Hörsegmenten, detailgenaue Informationen entnehmen - ggf. unter Nutzung visueller Hilfen oder von Geräuschen, (Gezielte Übungen hierzu in fast allen <i>unités</i>).	...einfachen Texten zu Alltagsthemen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; (z.B. <i>unité 2</i>).	...unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu vertrauten Alltagsthemen einen Dialog führen bzw. an einer Diskussion teilnehmen (z.B. <i>unité 1, séquence 2</i>).	... Texte zu Alltagsthemen verfassen, Personen charakterisieren, den Inhalt von Texten zusammenfassen. (z.B. <i>unité 6</i>).	...sprachlich einfach erschließbare Informationen zu Alltagssituationen auswählen und sinngemäß in die andere Sprache übertragen; zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen (Gezielte Übungen hierzu in fast allen <i>unités</i>).	... in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend sprachlich spontan agieren und dabei sprachliche Mittel erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden. (Übungen hierzu in allen <i>unités</i> .)	
2.2 Interkulturelle Kompetenz						
... landeskundliche Gegebenheiten Frankreichs wahrnehmen, diese mit ihrer eigenen Kultur vergleichen und sich exemplarisch soziokulturelles Wissen aneignen (z.B. zum Leben in der Paris, in der Provence, in der Stadt, auf dem Land, in Québec; zu Feiertagen etc.). Unter Anleitung erkennen sie						

	elementare kulturspezifische Sprach- und Verhaltensmuster und reagieren in Alltagssituationen zunehmend angemessen.
	2.3 Text- und Medienkompetenz ... Texte erschließen (vgl. <i>Unité 2</i>); sie wenden Kenntnisse über Merkmale der Textsorten für die eigene Textproduktionen an (<i>lettre, mail, bande dessinée</i>); Sie können digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung nutzen (<i>faire une recherche sur Internet et dans le petit dictionnaire de civilisation</i>); sie können sich in kreativen Aufgaben mit ungewohnten Perspektiven auseinandersetzen Präsentationsformen in Bezug auf einfache Inhalte anwenden (<i>présenter des régions en France et au Canada.</i>)
	2.4 Sprachbewusstheit ... in zunehmend komplexen Alltagssituationen und eingeübten Textsorten die kulturelle Prägung jedes Sprachhandelns erkennen und zunehmend berücksichtigen (<i>formules de politesse</i> etc.); sie können elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen.
	2.5 Sprachlernkompetenz ... zunehmend Strategien des Sprachlernens anwenden (Bildung von Sachgruppen, Wörter erschließen, Nutzung von Wörterbüchern); die Delf-Übungen ermöglichen es ihnen, den eigenen Lernstand präzise einzuschätzen und dies für die weitere Arbeit zu nutzen.
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	z.B. <i>Unité 3</i> . Interkulturelle Bildung; <i>Unité 5</i> : Europabildung in der Schule; <i>Unité 6</i> : Erziehung und Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt.
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Fördern der Sprachbewusstheit und der Sprachlernkompetenz in allen <i>Unités</i> .
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	z.B. <i>Pratique Unité 1</i> : Informieren (<i>recherche sur radio et sur Internet</i>); <i>Pratique Unité 2</i> und 4.3 Präsentieren.
Fächerverbindende Bezüge	z.B. Geografie: die kanadische Provinz Québec.
Formate der Leistungsbewertung	Vier Klassenarbeiten im Schuljahr à 45 – 60 Minuten; mündliche und / oder schriftliche Kurztests
Zeitlicher Rahmen	5 bis 6 Wochen pro <i>Unité</i> .